

Norhalne Cup 2005

Ein Reisebericht von vier Dresdnern, die auszogen, den rauen Norden zu erkunden

Der 01. Mai 2005 stellte den Startpunkt unserer Ausfahrt in den schönen Norden nach Dänemark dar. Morgens 400 Uhr , also noch bevor man überhaupt darüber nachdenkt aufzustehen, setzten wir uns als ein Teil der „Fraktion Ost“ in Richtung Rostock in Bewegung.

Folgender Erkundungstrupp inspizierte die nordischen Gefilde näher:

Julius Göllner (Der exzellente Chauffeur und Jüngste von allen), Geraf Zimmermann (Reiseleiter und Zweitjüngster), Thomas Jacobi (Kulturführer, exzellenter Kartenleser und Aushilfe für Julius) und Matthias Leonhardt (Senatsältester und Kameradschaftspokalgewinner)

Die Fahrt nach Rostock verlief überaus erfolgreich und wir erreichten die Fähre nach Gedser bereits 2 Stunden eher, so dass wir bereits gegen 11.00 Uhr dänischen Boden befuhren.

Nach 2 weiteren Stunden Fahrt erreichten wir die wunderschöne Hauptstadt Dänemarks, Kopenhagen, welche für 2 Tage unser Domizil bleiben sollte.

Mit Geraf und Thomas hatten wir hervorragende Kulturführer, die uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt näher brachten, vor allem ist die Kanalrundfahrt mit einem schönen Kutter hervorzuheben, die uns einen tollen Überblick über diese sehenswerte Stadt gab. Auch Gewittergüsse hielten uns nicht vom Aufstieg auf diverse Kirchtürme ab, denn die herrliche Sicht auf die Altstadt entschädigte alle Strapazen (Konditionsschwächen bei Thomas). Hervorzuheben ist vor allem die Gastfreundschaft der Dänen, die uns alle sehr freundlich gegenüber traten, bis auf eine „nette“ Dame am Empfang vom Danhostel Bellahøj, aber Ausnahmen bestätigen ja bekanntlich immer wieder die Regel.

Der folgende Dienstag führte uns nach Arhus, der Heimat von Michael Wachowiak. Auf dem Weg von Kopenhagen überquerten wir die imposante Storebaelt-Brücke, die Seeland mit Jütland verbindet. Jörg Weitkamp und Michael empfingen uns in der Jugendherberge, die in einem sehr idyllischem Park lag und für eine Nacht unser zu Hause sein sollte. Michael präsentierte uns seine Stadt, die auch als heimliche Hauptstadt Dänemarks gilt und wahrscheinlich nicht umsonst die Sommerresidenz der Königin beherbergt. Durch sein „Insider-Wissen“ begeisterte er uns für alte historische Kirchen und Gebäude, auch das hypermoderne Rathaus hinterließ seinen Eindruck auf uns.

Am Abend des Dienstags bestritt das Gespann Wachowiak – Göllner – Leonhardt ein sehr kampfbetontes und aufreibendes Pokalspiel der U12, wobei Matthias unbedingt auf eine Verlängerung hoffte, allerdings seine Hoffnungen 2 Minuten vor Schluss zu Nichte gemacht wurden. Die anderen drei waren auch mit Spaß bei der Sache und bewerteten die Leistung sehr kritisch. Nach dem Spiel erfolgte eine ausführliche Analyse aller strittigen Situationen, die nach 3 Sekunden mit den Worten: „Mensch, waren wir heute wieder gut“ abgeschlossen wurde. Am Abend wurde der Dienstag noch einmal ausgewertet, vor allem erfreuten sich die gesponserten geistigen Getränke (natürlich nur Apfelschorle) großem Zuspruch, welche dann auch ein sehr lustiges Beisammensein förderten.

Mittwoch folgten wir der sehr großzügigen Einladung Michaels zum Brunch zu sich nach Hause. Ein übervoll beladener Tisch (Fisch wurde von uns gewünscht und mehr als reichlich serviert) ließ keine Wünsche offen und alle schafften eine ordentliche Grundlage für das bevorstehende Turnier. Hund Lady begleitete uns beim anschließenden Spaziergang, bevor wir nach Norhalne starteten um dort auf die übrigen Schiedsrichter zu stoßen.

Alle Schiedsrichter begrüßten sich herzlich, denn es gab viele bekannte Gesichter, die man mitunter auch schon eine Weile nicht gesehen hatte. Wir tauschten die neuesten Erkenntnisse aus und fachsimpelten bis zur offiziellen Begrüßung in der SR-Kneipe „Zur gelben Karte“. Danach wurden eifrig

Biermarken eingetauscht, was auch dazu führte, dass Sportfreund Leonhardt und Zimmermann bereits nach dem ersten Tag keine mehr hatten. Zimmer 21 wurde offiziell bezogen und gehörte einem Teil der „Ostfraktion“. Die Regeln eines zimmerinternen Wettbewerbes wurden festgelegt, worauf später noch eingegangen wird. Julius wurde als neues Mitglied im Refex -Team vorgestellt und hatte gleich einige Aufgaben zu bewältigen.

Am ersten Spieltag waren viele Schiedsrichter im Gespann unterwegs, da dieses Jahr die Eliteklassen der einzelnen Jahrgänge verstärkt wurden. Attraktiver, schneller und fairer Fußball entschädigte für das zum Teil schlechte Wetter. Nach meist 6 oder 7 absolvierten Spielen trafen wir uns wieder in der Schule und werteten den Tag aus. Geralf zeigte die erste rote Karte des Turniers nach nur 23 Minuten und wurde von allen durstigen Schiedsrichtern dazu beglückwünscht.

Der zweite Turniertag sollte sich etwas ruhiger gestalten, da viele Mannschaften einen Ausflug am Nachmittag unternahmen. Für 30 Schiedsrichter unter den circa 110 angereisten Aktiven hieß es aber an diesem Tag eine neue Spielstätte zu besichtigen, da das Trainingszentrum des Erstligisten Aalborg BK durch die Turnierleitung angemietet wurde. Dort fand man hervorragende Bedingungen vor, von denen mancher professioneller Verein nur träumen kann.

Der faire Umgang der Spieler und Betreuer mit dem Schiedsrichtergespann überraschte uns immer wieder, da dies ja nicht immer der Regelfall ist. Die sehr guten Leistungen der Schiedsrichter honorierten die Spieler mit hoher Akzeptanz und diszipliniertem Auftreten. In dem ganzen Turnier kam es zu keinem einzigen Protest gegen eine Schiedsrichterentscheidung.

Am Samstag stieg die Anspannung, da die Leitung der Finalspiele erst am Nachmittag bekannt wurde. Jeder hoffte, doch nicht alle, die es verdient hätten, erhielten ein Endspiel. Herrlicher Sonnenschein brachte nun endlich die dringend benötigte Bräune ins Gesicht und ließ diesen letzten Tag in Norhalne wunderbar ausklingen.

Am Abend nach Abschluss des Turniers wurde dann folgende Zimmerstatistik ausgewertet:

	Spiele	gelb 1 P.	g/r 3 P.	rot 5 P.	Elfmeter 2 P.	Abbruch 10 P.	SR-Treffer 4 P.	gesamt	Punkte/Spiel
Sandro Mildner	15	8	0	0	4	0	0	16	1,067
Lutz Papke	18	6	0	0	0	0	1	10	0,556
Bruno Müller	20	3	0	0	2	0	2	15	0,750
Kay Windisch	19	2	0	0	1	0	2	12	0,632
Julis Göllner	16	10	0	0	1	0	1	16	1,000
Geralf Zimmermann	16	7	0	1	0	0	1	16	1,000
Thomas Jacobi	19	3	0	1	1	0	1	14	0,737
Matthias Leonhardt	16	5	0	0	2	0	0	9	0,563
Sebastian Strehle	17	2	0	1	2	0	1	15	0,882
Ronny Brunner	15	4	0	0	2	0	1	12	0,800
Thomas Brunner	16	4	0	1	3	0	0	15	0,938

Geralf, Lutz und Sandro wurden „ausgezeichnet“. Geralf gab die erste rote Karte im Turnier, Lutz sammelte die wenigsten Punkte pro Spiel, Sandro die meisten. Da alle Biermarken aufgebraucht waren, freuten sich die Bewohner des Zimmers 21, dass wieder Getränke rangeschafft wurden.

Leider mussten einige Schiedsrichter aus der Stadt Dresden bereits vorher abreisen, da der Reisebus bereits an diesem Abend die Heimreise antrat, denn dadurch verpassten sie den sehr gemütlichen Abschlussabend bzw. die Fahrt auf die Bierstraße nach Aalborg.

Am Abend bedankte sich Henrik Niss bei alle Schiedsrichtern und lud zum Nørhalne - Cup 2006 ein.

Ein besonderer Dank gehört dem gesamten Refex - Team, die sich rund um die Uhr (Jörg Weitkamp ging ins Bett, wenn wir aufstanden) um unsere Belange kümmerten und eine super Arbeit leisteten.

Einige konnten von Fußball nicht genug bekommen. Sandro, Lutz und Matthias leiteten am Sonntag früh noch ein Freundschaftsspiel (England – Brasilien). Danach traten auch wir die Heimreise an und kamen nach 10 Stunden Fahrt wieder in der Heimat an.

Zum Abschluss kann man nur sagen, dass es wieder eine sehr schöne Woche war und für die kommenden Aufgaben in den heimischen Gefilden nur motivieren kann.

Das meiste Lob gilt allerdings auch allen Schiedsrichtern, denn es ist immer wieder erfreulich, wie kameradschaftlich alle miteinander umgehen und sich an dem Turnier erfreuen.

Viele Grüße von 4 Schiedsrichtern, die diese Woche sehr genossen haben.

Matthias Leonhardt
Geralf Zimmermann
Julius Göllner
Thomas Jacobi